www.aidlingen.de

AIDLINGER NACHRICHTEN

Nummer 5
Mittwoch, 30. Januar
Jahrgang 2013

Amtsblatt
der Gemeinde
Aidlingen

Die Perle des Heckengäus

Notdienste / Service

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Ärztliche Notfallpraxis im Krankenhaus Sindelfingen
Arthur-Gruber-Straße 70, 71065 Sindelfingen
Telefonnummer: 07031-98-13131
Die ärztliche Notfallpraxis ist samstags von 8.00 Uhr bis montags 8.00 Uhr und an Feiertagen (ab 20.00 Uhr zwingend mit telefonischer Voranmeldung) unter o.g. Telefonnummer erreichbar.

Kinderärztlicher Notfalldienst

Zentraler Kinderärztlicher Notdienst für den Kreis Böblingen: **Kinderklinik Böblingen,** Bunsenstraße 120, **Telefon: 07031 6680** Samstag, Sonntag, Feiertage: ab 9:00 Uhr. Werktags (falls der eigene Kinderarzt nicht erreichbar ist): ab 19:30 Uhr. Telefonische Anmeldung nicht erforderlich.

Augenärztlicher Notdienst

Augenärztlicher Notdienst Kreis Böblingen
Zentrale Notfallrufnummer: 01805 344 533

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Den **zahnärztlichen Bereitschaftsdienst** für das Wochenende - 2./3. Februar 2013 - erfragen Sie bitte im Notfall über **Tel. 0711/7877722.**

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Am Wochenende - 2./3. Februar 2013 - hat die Praxis Dr. Reibel, Berliner Straße 7, Schönaich, **Tel. 07031/653965** für **Hunde, Katzen und Heimtiere**, falls Haustierarzt nicht erreichbar (telefonische Voranmeldung unbedingt erforderlich), **Bereitschaftsdienst**.

Apothekenbereitschaftsdienst

Bereitschaft von 8:30 Uhr bis 8:30 Uhr (24-Stundendienst)

- **Donnerstag, 31. Januar 2013**
  Apotheke am Bahnhof, Bahnhofstraße 17, Herrenberg
- **Freitag, 1. Februar 2013**
  Markt-Apotheke, Bismarckstraße 39, Gärtringen
- **Samstag, 2. Februar 2013**
  Apotheke beim Rathaus, Königstraße 42, Ehningen
- **Sonntag, 3. Februar 2013**
  Bären-Apotheke Herrenberg, Hindenburgstraße 20, Herrenberg
- **Montag, 4. Februar 2013**
  Römer-Apotheke, Hemmlingstraße 20, Kuppingen
- **Dienstag, 5. Februar 2013**
  Apotheke Aidlingen, Badstraße 2, Aidlingen
- **Mittwoch, 6. Februar 2013**
  Sonnen-Apotheke, Grabenstraße 62 B, Gärtringen

Keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Angaben.

Rat & Tat

Wir unterstützen ehrenamtlich unsere älteren und alleinstehenden Mitbürger/-innen der Gesamtgemeinde Aidlingen. Rufen Sie uns an, wir kommen und helfen.
Tel: G.Diehl 07034-8946 und W. Flender 07034-30547

Kranken- und Altenpflegedienst

Diakoniestation Aidlingen

Kranken- und Altenpflege,
Hauswirtschaftlicher Dienst,
Nachbarschaftshilfe und weitere Leistungen
Pflegedienstleiter: Herr Peter Oestringer
Böblinger Straße 8, **Tel. 07034 993448**

Notfallhandy: 0172 7494288
Der Anrufbeantworter wird täglich mehrmals abgehört.
Sprechzeiten nach Vereinbarung.
Unsere Homepage: www.diakonie-aidlingen.de

Gesundheitszentrum Aidlingen

Häusliche Kranken- und Altenpflege (Grundpflege, Wundversorgung, Stoma u.a.), Alltagsbegleitung (Hauswirtschaftlicher Dienst, Betreuung nach § 45b u.a.)
Badstraße 8 (gegenüber vom Rathaus)
Pflegedienstleitung: Frau Sabine Zanner / Herr Patrick Wochele
Tel.: (07034) 2516-0 (tagsüber), Fax: (07034) 2516-18
Tel.: (07034) 2516-10 (Notfälle, 24 Std.)
E-Mail: pflege@gz-aidlingen.de
Homepage: www.gz-aidlingen.de

Das Krisentelefon 07031 663-3000

DAS KRISENTELEFON RICHTET SICH AN
- Pflegende Angehörige
- Seniorinnen und Senioren
- In der Altenarbeit Tätige

WIR UNTERSTÜTZEN SIE DURCH
- Beratung in kritischen Lebens- und Pflegesituationen Vermittlung von Gesprächskreisen für pflegende Angehörige und weiteren Angeboten im Rahmen der Altenhilfe
- Vermittlung an weiterführende Hilfen

SIE ERREICHEN UNS VON MONTAG BIS FREITAG VON 16-18 UHR UNTER DER TELEFONNUMMER 07031/663-3000 MONTAGS AUCH IN TÜRKISCHER SPRACHE

Impressum:
Herausgeber: Gemeinde Aidlingen - Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Telefon 07033 525-0, Telefax-Nr. 07033 2048, www.nussbaum-wds.de. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Ekkehard Fauth, Hauptstraße 6, 71134 Aidlingen - für "Was sonst noch interessiert" und den Anzeigenteil: Brigitte Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt.
Anzeigenannahme: anzeigen@nussbaum-wds.de.
Kontakt: info@nussbaum-wds.de. Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Vertrieb (Abonnement und Zustellung): WDS Pressevertrieb GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0 oder 6924-13. E-Mail: abonnenten@wdspressevertrieb.de
Internet: www.wdspressevertrieb.de

Nachruf

Die Gemeinde Aidlingen
trauert um

Herrn Bürgermeister a.D.
Hans Pflüger

der am 19. Januar 2013 im Alter von 93 Jahren verstorben ist.

Hans Pflüger war von 1948 bis 1963 Bürgermeister der Gemeinde Aidlingen und hat sich in dieser Zeit unermüdlich und tatkräftig um das Wohl der Gemeinde verdient gemacht.

In der von schweren Problemen gekennzeichneten Nachkriegszeit hat er sich mit seiner ganzen Kraft und seinem fachlichen Können für das Gemeinwohl eingesetzt und die Entwicklung der Gemeinde Aidlingen in dieser Zeit maßgebend beeinflusst und getragen.

Wir verlieren mit Hans Pflüger eine herausragende Persönlichkeit in der Nachkriegsgeschichte der Gemeinde Aidlingen.

Unsere tief empfundene Anteilnahme gilt seiner Familie.

Für die Bürgerschaft, den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung

Ekkehard Fauth
Bürgermeister

Die Gemeindeverwaltung informiert

Altpapierabfuhr für Privathaushalte

Am **2. Februar 2013** wird die Altpapiersammlung von der **Sonnenbergschule Aidlingen** durchgeführt. Die übers ganze Jahr verteilten Termine der Sammlung finden Sie auch im Abfallkalender gelb hinterlegt.
Die Altpapierabfuhr ist nur für **Privathaushalte** und nicht für andere Einrichtungen und Betriebe bestimmt.
Bei der Sammlung am Samstag muss die Altpapiertonne bis **spätestens 6.00 Uhr** am Abfuhrtag an die Straße gestellt sein. **Altpapier, das nach 6.00 Uhr bereitgestellt wird, kann evtl. nicht mehr mitgenommen werden.**

tupf

Interesse an der Betreuung von Kindern?
Werden Sie Tagesmutter/ -vater oder KinderbetreuerIn!

Neu: Kompakt-Qualifizierungskurs
zur Kindertagespflege im Haus der Familie Sindelfingen-Böblingen e.V.
Dauer: 08. April bis 04. Juli 2013
(montags, donnerstags und freitags von 08:00 bis 13:00 Uhr)
Bitte melden Sie sich rechtzeitig über den Tages- und Pflegeeltern e.V. an!
Büro Sindelfingen: Tel. 07031 / 21371-0
Büro Herrenberg: Tel. 07032 / 24512

Den Kompakt-Qualifizierungskurs können Personen absolvieren, die später gerne als selbstständig tätige oder angestellte Kindertagespflegeperson arbeiten möchten.

Bei Aufnahme eines Kleinkindes im Rahmen des Modells**„TAKKI“** werden die Kurskosten vom Landkreis zurückerstattet. Personen mit einer pädagogischen Ausbildung können einen verkürzten Qualifizierungskurs besuchen.
Der Tages- und Pflegeeltern e.V. nimmt an dem „Aktionsprogramm Kindertagespflege– Förderung von Festanstellungsmodellen“ teil. Ziel ist der Ausbau der Kindertagespflege und Tagesmüttern/ Tagesvätern eine Festanstellung ermöglichen zu können. Gefördert wird das Programm vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend(BMFSFJ) und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union.

Am „Schmotziga Donnerstag“,
dem 07.02.2013
bleibt das Rathaus Aidlingen
nachmittags geschlossen.
Wir bitten um Beachtung.
Gemeindeverwaltung Aidlingen

Leben spenden – ein gutes Gefühl
DRK-Blutspendedienst ruft zur Blutspende auf

Der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen bittet um eine Blutspende

am Freitag, dem 15.02.2013
von 14.30 bis 19.30 Uhr
in AIDLINGEN, Sonnenberghalle, Feldbergstraße 24

Jeder Blutbestandteil hat für sich eine notwendige Funktion, wie zum Beispiel den Transport von Sauerstoff und Nährstoffen, die Abwehr von Krankheitserregern, die Blutstillung und den Wärmetransport innerhalb des Körpers. Ist ein menschlicher Organismus erkrankt und kann nicht mehr genügend Blut für das eigene Überleben bilden, ist er auf eine Bluttransfusion angewiesen. Dafür ist die Blutspende unerlässlich. Aber auch für den Spender selbst lohnt sich die gute Tat. Neben dem erfüllenden Gefühl bis zu drei Menschen mit seiner Blutspende geholfen zu haben bekommt jeder Blutspender einen kleinen Gesundheitscheck. Erstspender erhalten einen Blutspendeausweis mit der Blutgruppe. Dieser hat bei Unfällen nicht selten schon einen entscheidenden Zeitvorteil gebracht.

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten:

Rathaus Aidlingen	Tel. 07034 125-0
Internet-Adresse: www.aidlingen.de	Fax 07034 125-55
Montag - Freitag jeweils von	8.30 - 11.30 Uhr
Montag und Dienstag jeweils von	13.30 - 16.00 Uhr
Donnerstag	13.30 - 18.00 Uhr

Mittwoch- und Freitagnachmittag geschlossen

Bürgermeister Fauth:
Jederzeit nach Vereinbarung - Herzliche Einladung!

Bürgeramt:	Fax 07034 125-50
Montag und Donnerstag	7.00 - 18.00 Uhr
Dienstag	8.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch und Freitag	8.00 - 12.00 Uhr
Rathaus Deufringen	Tel. 07056 1284
Ortsvorsteherin Walz	
Donnerstag	17.00 - 18.00 Uhr
Rathaus Dachtel	Tel. 07056 2435
Ortsvorsteher Böhret	
Donnerstag	17.30 - 18.30 Uhr
Schulen	
Buchhaldenschule, Fax 653749	07034 4892
Schallenbergschule, Fax 4702	07056 2414
Sonnenbergschule mit Halle, Fax 31378	07034 4766
Kindergarten Sonnenberg	
Schwester Margarete Schmidt	07034 31271
Kindergarten Hinterhag	
Margit Benzinger	07034 31269
Storchennest	07034 6451936
Kindergarten Im Winkele	
Teamleitung	07034 655783
Häschengrube	07034 31268
Kindergarten "Am Schloss" Deufringen	
Teamleitung	07056 2208
Kindergarten Dachtel Cordula Menges	07056 2548
Kindergarten Lehenweiler	
Margit Hartmann	07034 30401
Notar Paulus	
Tel. Voranmeldung unter	Tel. 07031 498031
VHS	Tel. 07034 993290
Hauptstr.15	Fax: 07034 993291
Dienstag - Donnerstag jeweils von	10.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	15.00 - 16.30 Uhr

Ortsbücherei, Im Gässle 6, 71134 Aidlingen,

Telefon: 07034 62060

Öffnungszeiten:

montags	14.00 - 18.00 Uhr
dienstags	9.00 - 13.00 Uhr
mittwochs	9.00 - 13.00 Uhr
donnerstags	14.00 - 18.00 Uhr
freitags	15.00 - 19.00 Uhr
2. Samstag eines Monats	10.00 - 13.00 Uhr

Jugendcafé, Buchhaldenstraße 28,

71134 Aidlingen	07034 63670
Öffnungszeiten:	
Donnerstag:	16.00 - 22.00 Uhr
Freitag:	19.00 - 22.00 Uhr

Notrufe:

Polizeinotruf	110
Polizeiposten Maichingen	07031 204050
Polizeirevier Sindelfingen	07031 6970
Krankentransport (DRK)	07031 19222
Diakoniestation Aidlingen	07034 993448
Gesundheitszentrum Aidlingen	07034 2516-10
Feuer oder Feuermelder und Erste Hilfe, Rettungsdienst	112
Gas (EnBW Regional AG)	0800 3629447
Kabel BW	01805 888150
Strom (EnBW Regional AG)	0800 3629477
Wasserversorgung Aidlingen mit Ortsteilen: Wasserwerk "Rot"	
(während der Dienstzeit)	07034 63805
(außerhalb der Dienstzeit)	0163 8812534
Kläranlage	07034 30490
Rathaus Aidlingen	07034 125-0
	Fax 07034 125-55
Kriminalpolizei Böblingen	07031 1300
Informations- und Beratungstelefon häusliche Gewalt	07031 663-1331
MOBILE-Management von Beruf und Familie	07031 663-1928
Fledermaus oder anderes Wildtier gefunden? Lara Grolig	0160 97675925

Und weil Treue jetzt besonders belohnt wird: Alle Spender, die in der Zeit vom 1. August 2012 bis 31. Mai 2013 dreimal beim DRK in Hessen oder Baden-Württemberg Blut spenden, erhalten als Dankeschön einen exklusiven Einkaufskorb oder alternativ ein original Schweizer Taschenmesser im DRK-Design.
Blut spenden kann jeder Gesunde zwischen 18 und 71 Jahren, Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 64 Jahre sein. Damit die Blutspende gut vertragen wird, erfolgt vor der Entnahme eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Spender eine gute Stunde Zeit einplanen. Eine Stunde, die ein ganzes Leben retten kann.
Weitere Informationen zur Blutspende sind unter der gebührenfreien DRK-Service-Hotline 0800-1194911 und im Internet unter www.blutspende.de erhältlich.

Amtliche Bekanntmachungen

E I N L A D U N G

zu der am Montag, dem 04.02.2013, um 17.00 Uhr, im Rathaus Aidlingen, Sitzungssaal, stattfindenden öffentlichen Sitzung des **Technischen Ausschusses des Gemeinderates.**

T a g e s o r d n u n g :

1. Abgabe einer Stellungnahme zu privaten Einzelbauvorhaben gegenüber der Baurechtsbehörde
a) Bauvoranfrage zur Umnutzung eines Ladengeschäftes in eine Spielhalle auf dem Grundstück Böblinger Str. 13 in Aidlingen
b) Bauantrag zum Teilabbruch, Wiederaufbau und Erweiterung eines landwirtschaftlichen Schuppens auf dem Flst.-Nr. 3466/3 im Gewann Galläcker in Aidlingen
c) Bauvoranfrage zur Erstellung eines Wohnhauses auf dem Grundstück Bergweg 46 in Deufringen
d) Bauvoranfrage zur Erstellung einer Doppelgarage auf dem Grundstück Kreuzstr. 8 in Deufringen
e) Bauantrag zur Erstellung eines Wohnhauses auf dem Grundstück Unterm Wäldle 20 in Dachtel
f) Bauantrag zur Erstellung eines Wohnhauses auf dem Grundstück Im Unterdorf 13 in Dachtel
2. Antrag auf Änderung des Bebauungsplans „Gewanne/ Uhlandstraße“
   - erneute Beratung
3. Verschiedenes

Aidlingen, den 28.01.2013
Bürgermeister
gez. Fauth

E I N L A D U N G

zu der am **Montag**, dem 4. Februar 2013, um **20:00 Uhr**, im Rathaus Aidlingen (Sitzungssaal), stattfindenden – öffentlichen – Sitzung des **Verwaltungsausschusses** des Gemeinderats.

T A G E S O R D N U N G :

1. Annahme von Spenden
2. Wasserzähler Selbstablesung
   - Bericht über die erstmalige Selbstablesung
3. Sonstiges

Aidlingen, den 22. Januar 2013
Bürgermeister
gez. Fauth

Bericht zur Sitzung des Gemeinderates vom 21.01.2013

Bevor in die Tagesordnung eingetreten wurde, bat Bürgermeister Fauth die Anwesenden, sich von den Plätzen zu erheben, um dem am Samstag im Alter von 93 Jahren verstorbenen Bürgermeister a.D. Hans Pflüger zu gedenken. Hans Pflüger war von 1948 bis 1963 Bürgermeister der Gemeinde Aidlingen und hat sich in dieser Zeit unermüdlich und tatkräftig um das Wohl der Gemeinde Aidlingen verdient gemacht.
In der von schweren Problemen gekennzeichneten Nachkriegszeit, beispielhaft hierzu die Themen Flüchtlingsunterbringung und Aufbau der gemeindlichen Infrastruktur, hat sich Herr Pflüger mit seiner ganzen Kraft, viel Energie und seinem fachlichen Wissen und Können für das Gemeinwohl eingesetzt und die Entwicklung der Gemeinde Aidlingen in dieser Zeit maßgebend beeinflusst und getragen.
Mit Herrn Pflüger verliert die Gemeinde einen Menschen, der sich um Aidlingen und seine Bürgerschaft in hohem Maße verdient gemacht hat. Die Gemeinde Aidlingen wird Hans Pflüger als ehemaligen Bürgermeister der Gemeinde Aidlingen stets ein ehrendes Andenken bewahren. Die tief empfundene Anteilnahme gilt seiner Familie.

1. DKMS-Typisierungsaktion
- Information über eine geplante Aktion im Paul-Wirth-Bürgerhaus, Dachtel

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte Bürgermeister Fauth Frau Schwedler von der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) begrüßen.
Alle 45 Minuten erkrankt in Deutschland ein Mensch an Leukämie (Blutkrebs). Diese bösartige Erkrankung der weißen Blutkörperchen geht vom Knochenmark aus. Für viele Leukämiepatienten besteht die einzige Heilungschance in einer Stammzellspende. Doch die Wahrscheinlichkeit einen passenden Spender zu finden, ist gering.
Die Deutsche Knochenmarkspenderkartei (DKMS) ist heute mit über zwei Millionen potentiellen Lebensspendern die weltweit größte Stammzellspenderdatei. Dennoch findet immer noch jeder fünfte Patient keinen passenden Spender. Denn entscheidend für eine Übertragung von Stammzellen ist die Übereinstimmung von in der Regel mindestens acht Gewebemerkmalen zwischen Spender und Patient. Solche Übereinstimmungen sind äußerst selten, da über 3.600 verschiedene Merkmale bekannt sind, die in Abermillionen Kombinationen auftreten.
Deshalb ist es wichtig, dass viele weitere potentielle Stammzellspender gewonnen werden.
Grundsätzlich können alle Menschen Spender werden, die zwischen 18 und 55 Jahre alt sind. Sie sollten in guter körperlicher Verfassung sein, nicht an einer chronischen Erkrankung leiden oder einer Risikogruppe angehören. Bereits mit einer Spende von fünf Milliliter Blut können die Gewebemerkmale bestimmt werden.
Eine Erzieherin aus dem Kindergarten Dachtel ist an Knochenmarkkrebs erkrankt. Für viele Betroffene ist die Übertragung von gesunden Stammzellen die einzige Heilungsmöglichkeit. Um den Betroffenen zu helfen, organisieren verschiedene Ortschaftsräte und der Verein Dachtel hilft kranken Kindern gemeinsam mit der DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei eine öffentliche Registrierungsaktion zur Gewinnung neuer Stammzellspender. Bürgermeister Ekkehard Fauth übernimmt die Schirmherrschaft für die geplante Aktion.
Die Registrierung eines potentiellen Stammzellspenders kostet 50 Euro. Aus diesem Grund soll zu einer Spendenaktion aufgerufen werden. Ebenso ist ein Benefizkonzert am 23. Juni 2013 geplant.
Die DKMS-Typisierungsaktion soll am Sonntag, dem 14. April 2013 im Paul-Wirth-Bürgerhaus in Dachtel stattfinden.
Die DKMS-Typisierungsaktion finanziert sich aus Spenden. Für die Gemeinde Aidlingen ist die Aktion kostenneutral.
Die Gemeinde Aidlingen stellt jedoch für die Typisierungsaktion am 14. April 2013 und das Benefizkonzert am 23. Juni 2013 das Paul-Wirth-Bürgerhaus kostenlos zur Verfügung.
Der Gemeinderat stimmte dieser Vorgehensweise zu.

2. Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern
- Bericht

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte Bürgermeister Fauth Herrn Hirneise, den beim Landratsamt für die Asylbewerberunterbringung zuständigen Sachbearbeiter, und Herrn Rüding, den Heimleiter, begrüßen.
Im vergangenen Jahr sind die Zugangszahlen von Flüchtlingen in Baden-Württemberg erheblich gestiegen.
Die Flüchtlinge, die in der Landesaufnahmestelle in Karlsruhe ankommen, werden auf die Landkreise in Baden-Württemberg verteilt. Der Landkreis Böblingen hat dabei eine Aufnahmequote von 3,55 % zu erfüllen.
Mit einem hohen finanziellen Aufwand ist der Landkreis Böblingen momentan dabei, geeignete Gemeinschaftsunterkünfte zu schaffen.
Da diese Gemeinschaftsunterkünfte derzeit aber noch nicht zur Verfügung stehen, musste der Landkreis noch andere vorübergehende Lösungen suchen. Aus diesem Grund hat der Landkreis die Pension Garni Lamm in der Hinterhagstraße angemietet.
Dort können bis zu 28 Personen untergebracht werden.
Mitte Dezember (14. Dezember 2012) wurde damit begonnen, die ersten Asylbewerber im „Lamm“ unterzubringen. Bei diesen ersten Asylbewerbern handelte es sich um 12 Personen (Ehepaare und Familien mit Kindern) aus Mazedonien und Serbien. Weitere 11 Personen sind am 20.12.2012 in die Unterkunft eingezogen, so dass in der Weihnachtszeit/Jahreswechsel insgesamt 23 Personen im „Lamm“ wohnten.
Die Anwohner der Hinterhagstraße wurden am Tag vor der Erstbelegung Mitte Dezember von den Mitarbeitern des Landkreises informiert und zeigten sich über das Asylbewerberwohnheim in der Nachbarschaft irritiert.
Im Rahmen einer Gesprächsrunde, die am 20. Dezember 2012 im Rathaus stattgefunden hat, und an der Bewohner der Hinterhagstraße, die Gemeindeverwaltung, Vertreter des Landkreises und auch einige Gemeinderäte teilgenommen haben, konnten die brennendsten Fragen der Anlieger beantwortet und diskutiert werden.
Unmittelbar im Anschluss an das Gespräch waren die Asylbewerber aus dem „Lamm“ zu einem gegenseitigen Kennenlernen eingeladen.
Die Pension Lamm ist vom Landkreis Böblingen temporär für die Dauer von einem halben Jahr, mit der Option der Verlängerung um ein weiteres halbes Jahr, angemietet. Die Unterkunft soll damit nur vorübergehend für die Unterbringung von Asylbewerbern genutzt werden.
Solange die Pension Lamm vom Landkreis als Asylbewerberunterkunft genutzt wird, ist die Gemeinde Aidlingen von der Verpflichtung der Anschlussunterbringung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz ausgenommen.
Wenn die Pension Lamm vom Landkreis Böblingen allerdings nicht mehr für den Zweck genutzt wird, muss die Gemeinde nach einer festgelegten Quote Asylbewerber aufnehmen und unterbringen. Für das Jahr 2012 wäre die Quotenzuweisung für Aidlingen bei 11 Personen gelegen.
Betreut werden die Asylbewerber im „Lamm“ von Mitarbeitern des Landkreises, die an mehreren Tagen in der Woche vor Ort anwesend sind.
Anschließend machte Herr Hirneise grundsätzliche Ausführungen zum Asylrecht. Pro Asylbewerber erhält der Landkreis einen Kostenersatz in Höhe von 10.500 € und muss damit die Betreuung und die Unterbringung der Asylbewerber in Gemeinschaftsunterkünften und Wohnheimen bewerkstelligen. Durch ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts wurden die Leistungen für Asylbewerber erhöht, so dass unter anderem aus diesem Grund sich die Anzahl der Anträge wieder erhöht hat. Hinzu kommen natürlich die Krisenherde in der Welt. Vorrangig werden die Asylbewerber in eigenen Liegenschaften des Landkreises untergebracht. Seit September 2012 werden dem Landkreis jedoch 50 Personen pro Monat zugewiesen, so dass die eigenen Liegenschaften des Landkreises nicht mehr ausreichten und deshalb auch Gebäude für die Unterbringung angemietet werden mussten. Dies soll jedoch nur vorübergehend sein, da Wohnheime unter 60 bis 80 Personen nicht wirtschaftlich betrieben werden können.
In der Pension Lamm sind derzeit 24 Personen untergebracht. Von diesen 24 Personen werden in den nächsten Wochen 14 Personen freiwillig ausreisen. Die Zimmer werden jedoch wieder belegt werden.
Herr Hirneise brachte zum Ausdruck, dass die jetzige Klientel in der Hinterhagstraße vollkommen unproblematisch ist. Die Betreuung durch den Landkreis ist sehr gut. Das zuständige Team des Landkreises hat einen sehr guten Einblick in die Heime und kann auf erste Anzeichen, wenn etwas nicht funktionieren sollte, sehr schnell reagieren.
Ein Gemeinderat fragte bei Herrn Hirneise an, ob es nicht sinnvoll wäre, ab und zu Polizeistreifen in der Hinterhagstraße einzusetzen, um den Anwohnern ein Gefühl der Sicherheit zu geben. Herr Hirneise war von dem Vorschlag nicht begeistert, da es aus seiner Sicht vollkommen unnötig ist. So etwas wird nur dann gemacht, wenn es sich um einen Brennpunkt handelt.
Nach Beantwortung weiterer Informationsfragen nahm der Gemeinderat vom Bericht Kenntnis.

3. Baugebiet Mönchhalde
- Präsentation der städtebaulichen Entwürfe

Am 25.10.2012 hat der Gemeinderat das Bebauungsplanverfahren für den Bereich Mönchhalde mit dem Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB offiziell eingeleitet. Bereits in der Sitzung vom 27.09.2012 wurden die drei Büros AGOS, Stuttgart, Lutz Partner Stadtplaner und Architekten, Stuttgart, und das Planungsbüro Schuler GmbH aus Trochtelfingen beauftragt, für das Plangebiet einen städtebaulichen Entwurf zu fertigen. Der Gemeinderat entschied sich für diesen Weg, damit viele unterschiedliche Ideen gesammelt werden können.
In der heutigen Sitzung waren die einzelnen Büros anwesend und stellten ihren Entwurf vor. Bei den einzelnen Vorstellungen durften sich die anderen Planer nicht im Sitzungssaal aufhalten.
Als erstes Büro stellte das Planungsbüro Schuler GmbH aus Trochtelfingen seinen Entwurf vor. Bürgermeister Fauth begrüßte hierzu Frau Bialas und Herrn Schuler. Das Konzept lässt sich wie folgt kurz zusammenfassen:
Das geplante Wohngebiet schließt im Süden bzw. Südosten an die kleinteilige Bebauung der Hanfbergstraße und der Lilienstraße an. Der kleinteilige Maßstab wird in der Neubebauung aufgenommen.

Erschließung und Parzellierung

Die äußere Erschließung des neuen Wohngebietes erfolgt über die Mönchhaldenstraße. Eine schlaufenförmige Quartiersstraße mit zwei angehängten Stichstraßen mit Wendehammer hält das Gebiet vom Durchgangsverkehr frei. Diese flächensparende Lösung erschließt überwiegend beidseitig Grundstücke und lässt nur wenige Eckgrundstücke mit erhöhtem Erschließungsanteil entstehen. Die erforderliche Steigung liegt auch in der Schlaufe nicht über 8 %. Hier sind es ca. 5 m Höhenunterschied auf ca. 60 m Länge. Die Gesamtlänge aller Erschließungsstraßen beträgt ca. 507 m.
In der Quartiersstraße soll die Fahrgeschwindigkeit höchstens 30 km/h betragen. Die Verengung der Straßenräume durch Baumpflanzungen abwechselnd auf beiden Straßenseiten und eine durchgängige Rechts-vor-links-Vorfahrtsregelung bewirken niedrige Fahrgeschwindigkeiten.
Die beiden Stichstraßen mit Wendehammer, die die Quartiersmitte erschließen, werden als Mischflächen (Verkehrs-, Aufenthalts- und Spielräume) mit hoher Aufenthaltsqualität gestaltet und als verkehrsberuhigte Bereiche beschildert. Ein durchgehender Fußweg in der Quartiersmitte verbindet die freie Landschaft im Südwesten mit der Ausgleichsfläche im Nordosten. Mindestens alle Fußwege und Mischflächen sollen mit wasserdurchlässigen Pflastersteinen ausgeführt werden.
Die durchschnittliche Grundstücksgröße der meisten Baugrundstücke für Einzelhäuser liegt bei ca. 4,5 a. Die Grundstücke für Doppelhäuser mit ca. 3,3 – 3,9 a sind optional auch für Einzelhausbebauung geeignet.

Gebäude: Ausrichtung und Verschattung, erneuerbare Energien

Durch die Orientierung der Dachflächen nach Süden, Südwesten und Südosten und eine Anordnung der Gebäude, die

eine gegenseitige Verschattung vermeidet, haben Anlagen für Solarenergie und Photovoltaik einen hohen Wirkungsgrad. Aus ökologischen Gründen sollen möglichst viele Doppelhäuser möglich sein, weil sich dadurch die Wandflächen verringern und „Zuhausekraftwerke“ rentabel werden.

Freiraumkonzept:
Durchgrünung, Ausgleichsfläche und Spielplatz
Durch die lockere Bebauung mit großen Hausgärten, Pflanzgebote für Bäume in Privatgärten und im Straßenraum wird ein hoher Durchgrünungsgrad erreicht und die Anbindung des Wohngebiets an die umgebende Landschaft geschaffen. Das bestehende Gebüsch am nordöstlichen Gebietsrand wird vollständig erhalten und falls notwendig durch Neupflanzung standortgerechter Gehölze aufgewertet. Zusammen mit dem verbleibenden Teil des Gebüsches parallel zum bestehenden Wirtschaftsweg bildet es ein Biotop mit hochwertigen Lebensräumen für die heimische Fauna und Flora und dient damit als Ausgleichsfläche für die Neubebauung.
Die bestehende Wiese kann als Spielplatz und Spielwiese genutzt werden und dient als attraktiver Grünraum zur Naherholung im Wohngebiet. Spielplatz und Spielwiese sind auch vom bereits bestehenden Wohngebiet aus gut zu erreichen und fördern so die Anbindung des neuen Quartiers an den Ort.

Bauabschnitte
Das Wohngebiet kann problemlos in drei Bauabschnitten nacheinander und unabhängig voneinander erschlossen werden. Dabei wird für den Bauabschnitt 1 die Erschließungsstraße zunächst bis zum Beginn der Schlaufe gebaut und mit einem temporären Wendeplatz abgeschlossen.
Eine Aufteilung in zwei Bauabschnitte ist genauso gut möglich, zum Beispiel indem die bisherigen Bauabschnitte 1 und 2 zusammengelegt werden und der bisherige Bauabschnitt 3 zu Bauabschnitt 2 wird.
Als nächstes Büro stellte die Arbeitsgruppe Objekt und Stadtplanung (AGOS) ihre Planung vor. Bürgermeister Fauth konnte hier die Herren Breuninger und Mutschler begrüßen. Die Herren stellten ihre Planung wie folgt vor:

Städtebau
- Einzelhäuser sind zu Gruppen zusammengestellt, die wiederum fächerförmig zueinander leicht gedreht sind und sich so in die konkave Hangtopografie schmiegen
- Zum bestehenden Siedlungsrand gebührender Abstand durch „Grüne Fuge“ = Retentionsraum
- Beachtung der Fernwirkung vom nördlich gegenüberliegenden Hang
- Nachbarschaften bilden sich um halböffentliche Wohnhöfe, Garagen wo topografisch möglich im UG der Gebäude
- Gewährleistung der Aussicht jedes einzelnen Bauplatzes durch Versetzen der Baukörper
- Kompakte Gebäudegrundfläche für minimierte Grundstücksfläche, dafür aber Z = II+D
- Nur Einzel- und Doppelhäuser, zur Tallage hin zunehmende Dichte, Parzellen dennoch weitgehend frei aufteilbar
- Bodenmassenausgleich innerhalb des Gebietes durch Abgrabungen und Aufschüttungen
- Weiterhin landwirtschaftlich, jedoch extensiv genutzte Flächen im Waldabstand

Einzelgebäude
- Stehen orthogonal zu ihren jeweiligen Wohnstichen, sie sind in Lage und Höhe so zu einander versetzt, dass Aussicht und Belichtung der Nachbarn nicht beeinträchtigt werden
- First- oder Hauptrichtung liegen quer zum Hang, Aussichtslage nach NW bzw. Wohnseite nach SW
- Flachdächer sollen überwiegen, dies verbessert die freie Aussichtslage für alle Grundstücke und fügt das Gebiet in den Landschaftsraum ein; einzelne geneigte Dächer z.B. bis 35° sind möglich
- Verschattung durch den dreiseitigen Waldsaum ist nur zur Wintersonnwende markant

Straßen und Wege
- Ziel ist eine „schlanke“ Erschließung, eine der Hangmulde angepasste Sammelstraße als Stich mit einseitigem 2-m-Gehweg und Wendefläche, Trassen-Längsneigung ca. 2 – 4 %
- Nur wenige private Grundstückszufahrten teilseitig, zur Bergseite dagegen Böschung bzw. private Stützmauer
- Drei querende Stichstraßen (ca. 6 % Längsneigung) als Mischflächen bilden Spielstraße, Wohnhof, Nachbarschaftsbereich und halten den Blick frei durch das Baugebiet ins Tal und in Richtung Aidlinger Höhen
- Für Besucher, Lieferdienste, Zusteller haben die aufgeweiteten südlichen Wohnstiche am Ende einen kurzen Wendehammer
- Verknüpfung der geplanten Straßen und Wege mit dem vorhandenen Fuß- und Feldwegenetz, schmale parzellierte Graswege für rückseitigen Zugang zu den heute bestehenden Randgrundstücken

Oberflächenwasser
- Ökologisch wünschenswert für das Dach- und Oberflächenwasser ist eine offene Grabenführung in flache Sicker- und Verdunstungsmulden, deren Überlauf in separatem Kanal einem Vorfluter zugeleitet wird; ansonsten auch konventionelles Trennsystem

Grünkonzept
- Gute Vernetzung aller Grünbereiche und gleitender Übergang zwischen offener Flur und privaten Gärten durch extensiv genutzte Ausgleichsflächen; keine Baum-, nur Strauchbepflanzung bzw. Wiesenfläche; Flächen an Anlieger verpachtet oder unter strengen Auflagen veräußert; ansonsten im kommunalen Eigentum
- Entlang der Wasserabflusszonen dichtere, heckenartige Strauchbepflanzung; Bäume schon aus Gründen der Aussichtslage nur vereinzelt, etwa an markanten Punkten; Dachbegrünung möglich
- Förderung des Kleinklimas und Gewährleistung des Kaltluftabflusses

Energiekonzept
- Für solar-/photovoltaiktechnische Anlagen sind geneigte Dachflächen zugelassen
- Windenergie und erdwärmetechnische Anlagen sind im Hanggelände nicht opportun
- Gebäudestellungen und Firstrichtungen eignen sich für solarenergetische Anlagen

Berechnungen
- Flächenanteile

Bauflächen netto inkl. priv. Grün	1,83 ha
öffentl. Verkehrsflächen	0,30 ha
Ausgleichsflächen + Spielplatz + Grasweg	0,60 ha
Gesamtfläche Wettbewerbsbereich	2,73 ha

- Zahl der Bauplätze
  38 EFH-Plätze + 8 DHH-Plätze = ca. 150 EW
- Grundstücksgrößen
  3,5 bis 4,5 a Durchschnitt 4,0 a gesamt ca. 55 WE
- Öffentl. Stellplätze
  16 Stp. = 20 % der priv. Stp. (bei 1,5 Stp./WE)

Als Dritter erläuterte Herr Kapfer vom Büro Lutz Partner aus Stuttgart seinen Entwurf wie folgt:

Plangebiet – Vorschlag modifizierte Abgrenzung
Das nach Norden abfallende Gelände und der das Plangebiet im Osten, Süden und Westen umgebende hohe Wald bewirken eine jahres- und tageszeitabhängige Verschattung der geplanten Siedlungserweiterungsfläche. Insbesondere in den Wintermonaten wirkt sich diese Situation einschränkend aus.
Das Konzept basiert auf dem planerischen Ansatz, die zukünftige äußere Grenze der Siedlungserweiterung so zu formulieren, dass für die dem Wald nächstliegenden Gebäude in Randlage auch am kürzesten Tag des Jahres (21. Dezember) zumindest noch in einem kurzen Zeitabschnitt um die Mittagszeit eine direkte Besonnung erfolgt.
Das vorgeschlagene einfache Erschließungssystem erlaubt es zwar prinzipiell, die Grenze des Siedlungsbereichs auch weiter nach Westen auszudehnen; dies erscheint jedoch

unter den Gesichtspunkten Wohnqualität und Nutzung solarer Energien nicht empfehlenswert. Daher wird eine von der Flächennutzungsplandarstellung abweichende modifizierte Abgrenzung des Siedlungsbereichs vorgeschlagen. Eine im Rahmen der Abwägung potentiell mögliche, weiter nach Westen reichende Siedlungsgrenze ist in einer Variante dargestellt.

Städtebauliches Konzept
Die Mönchhaldenstraße wird als Wohn-/Sammelstraße geradlinig nach Südosten hangaufwärts weitergeführt. Die Steigung bleibt dabei mit ca. 9,5 % im noch tolerierbaren Bereich. Mit zwei Wohnstraßen und einem Wohnweg sind die Flächen südwestlich und nordöstlich hangparallel erschlossen. Mit der geradlinigen Verlängerung der Mönchhaldenstraße bleibt der direkte Sichtbezug auf den Wald erhalten; unterstützt wird die räumliche Situation durch die den Verkehrsraum einseitig begleitende Baumreihe.
Zwischen dem bestehenden Siedlungsrand oberhalb der Hanfbergstraße und den darüber geplanten Bauflächen ist eine multifunktionale Grünfläche eingefügt. Die Fläche ist wesentliches Element des erforderlichen Regenwassermanagements. In entsprechend ausgeformte Mulden kann dort ohne aufwändige technische Einrichtungen der Ablauf des auf den Baugrundstücken und den Erschließungsflächen anfallenden Niederschlagswassers durch Rückhaltung und Verdunstung gedrosselt werden.
Auch das aus den angrenzenden höher liegenden landwirtschaftlichen Flächen abfließende Oberflächenwasser kann über Ablaufgräben am Rand des Gebiets den Mulden zugeleitet werden. Ob darüber hinaus auch eine Versickerung möglich ist, kann erst im Rahmen der weiteren Planungen geklärt werden.
Dem von Angrenzern bereits vorgetragenen Wunsch nach einem Wirtschaftsweg wird mit dem zur Bewirtschaftung der Retentionsflächen ohnehin notwendigen Weg nachgekommen.
Innerhalb der Grünfläche ist darüber hinaus ein Kleinkinderspielplatz vorgesehen. Durch dessen Lage im Randbereich zur Mönchhaldenstraße ist die notwendige öffentliche Wahrnehmbarkeit und Einsicht sichergestellt.
Neben den genannten Funktionen wird mit der Fläche ein sehr deutlicher räumlicher Abstand zwischen der bestehenden, nur eingeschossigen und sehr tief in den Hang eingefügten Bebauung oberhalb der Hanfbergstraße und den darüber geplanten Wohngebäuden geschaffen. Die vorgesehenen großen seitlichen Abstände zwischen den geplanten Wohngebäuden oberhalb des Bestands tragen zusätzlich zu einer verträglichen Nachbarschaft und zu einer möglichst großen Akzeptanz der Planung bei.
Die in der Regel als freistehende Gebäude geplante eineinhalb- bis zweigeschossige Einfamilienhausbebauung trägt der angrenzenden Siedlungsstruktur und der voraussichtlichen Nachfrage Rechnung. Der Topografie und der Höhenlage der hangparallelen Erschließung folgend, sind die Gebäude in das Gelände eingefügt. Die Untergeschosse sind dabei jeweils hangabwärts freigestellt. Insgesamt ergibt sich eine leichte Terrassierung des zukünftigen Geländes und die Möglichkeit des Ausgleichs von Aushub- und Auffüllmassen innerhalb des Plangebiets.
Mit der leichten Verdrehung der Gebäudeausrichtungen gegenüber der Linienführung der Wohnstraßen wird eine gegliederte Fassung des Verkehrsraums der Wohnstraßen und eine bessere Orientierung der Gebäude durch Versätze zwischen den Gebäuden untereinander erreicht.
Die dargestellte Ausformung der Gebäude als „klassische“ eineinhalbgeschossige Satteldachgebäude und zweigeschossige Flachdachgebäude reagiert auf die diesbezüglich inhomogene Situation im benachbarten Bestand. Mit der gegenüber dem Bestand größeren Neigung der Satteldächer ist ein guter Wirkungsgrad von Anlagen zur Solarenergie auf den nach Südosten gerichteten Dachflächen sichergestellt. Die – auch bei Solaranlagen mögliche – Begrünung der Flachdächer trägt zur gedrosselten Ableitung des Niederschlagswassers bei.

Bauabschnitte
Durch das gewählte Erschließungssystem und dem geplanten technisch unspektakulären Umgang mit dem Regenwasser ist eine Teilung in mehrere Bauabschnitte möglich, ohne dass übermäßige technische Vorleistungen im jeweils vorhergehenden Abschnitt zu erledigen wären.

Sonstiges
Der i.d.R. von den Forstverwaltungen geforderte Waldabstand von 30 m ist mit den Wohngebäuden eingehalten.
Das vorhandene Biotop liegt außerhalb des Plangebiets und bleibt unangetastet.
Der östliche der beiden oberhalb der Bebauung an der Lilienstraße vorhandene dichte Gehölzstreifen bleibt im Sinne der Eingriffsminimierung erhalten; eine Bebauung dieses Bereichs ist wegen der Nähe zum Wald und den schlechten Orientierungsbedingungen nicht vorgeschlagen.
Den wesentlichen Faktor des mit der Siedlungserweiterung verbundenen Eingriffs in Natur und Landschaft wird der Eingriff in das Schutzgut Boden darstellen. Daher wird in Ergänzung der geplanten Retentionsflächen und Dachbegrünungen vorgeschlagen, einen Ausgleich durch eine Extensivierung der Nutzung der landwirtschaftlichen Flächen im vorgegebenen Plangebiet zu schaffen.
Nach den einzelnen Vorstellungen wurden Fragen an die Planer gestellt, speziell auch für den Bereich der Nutzung der Sonnenenergie.
Ein Beschluss wurde nicht gefasst. Die Unterlagen werden den Gemeinderäten zur Verfügung gestellt, damit diese sich nochmals intensiv mit der Sache beschäftigen können. Ferner werden die Unterlagen auf der Homepage der Gemeinde Aidlingen eingestellt. In einer der nächsten Sitzungen muss der Gemeinderat dann entscheiden, welcher Plan weiter ausgearbeitet werden soll.

4. Jahresbericht Jugendreferat
Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte Bürgermeister Fauth Frau Tanja Kordel vom Jugendreferat begrüßen.
Das Jugendreferat hat eine ausführliche Vorlage erarbeitet, in der es auf die Arbeitsfelder der Jugendarbeit im Bereich der Gemeinde Aidlingen einging. Es handelt sich im Einzelnen um:
- Offene Jugendarbeit mit den Schwerpunkten Jugendcafé, aufsuchende Jugendarbeit, Sommerferienprogramm
- Schulsozialarbeit mit den Schwerpunkten Kooperation mit der Sonnenberg-Werkrealschule, Kooperation mit der Schallenberg-Grundschule Deufringen, Elternberatung bezüglich der Gemeinschaftsschule Grafenau und Begleitung und Betreuung von Berufsorientierungspraktikanten
- Jugendsozialarbeit
- Kinder- und Jugendkulturarbeit
- Netzwerk-, Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit mit den Schwerpunkten Zusammenarbeit mit dem Amt Jugend und Bildung des Landkreises Böblingen, Austausch mit den Jugendreferaten anderer Kommunen im Landkreis, Zusammenarbeit und Austausch mit der Polizei, Regionale Planungsgruppe Sindelfingen II, Zusammenarbeit mit dem Handels- und Gewerbeverein Aidlingen, Austausch mit Präventionsbeauftragten des Landkreises Böblingen, Mitwirkung bei der Planungsgruppe „Ausbildungsplatzbörse des nordwestlichen Landkreises“, Informationsveranstaltung für die CDU-Landtagsabgeordnete Sabine Kurz und Mitwirkung in der Arbeitsgruppe Bildungszukunft Aidlingen.

Die einzelnen Punkte wurden von Frau Krodel kurz erläutert. Anschließend beantwortete Frau Krodel die aus der Mitte des Gremiums gestellten Fragen.
Der Gemeinderat nahm vom Bericht Kenntnis.

5. Mobilfunk
- Ergebnis der durchgeführten Feldstärkemessungen
Die Deutsche Funkturm GmbH betreibt am Standort Bergweg 46, Deufringen, einen Mobilfunksendemasten. Weitere Mobilfunkfirmen, die ihre Anlagen auf dem Sendemast betreiben, sind Vodafone, Telekom und E-Plus.
Im Jahr 2002 wurden an verschiedenen Punkten im Gemeindegebiet von Aidlingen durch das EM-Institut Regensburg

Feldstärkemessungen vorgenommen, um elektromagnetische Immissionen, die durch Mobilfunksignale verursacht werden, messtechnisch zu erfassen. Damals ergaben die Messungen, dass die Grenzwerte, auch die strengeren Schweizer Grenzwerte, an allen Messpunkten deutlich unterschritten wurden.
2010 lief der Mietvertrag zwischen der Gemeinde Aidlingen und dem damaligen Sendemastbetreiber, der Deutschen Telekom, (Nachfolgefirma: Deutsche Funkturm GmbH) aus. Um Planungssicherheit zu haben, strebte die Firma eine Vertragsverlängerung von 15 Jahren an. Der Ortschaftsrat Deufringen stimmte mit der Maßgabe zu, dass alle 5 Jahre, erstmalig 2012, Messungen der Strahlungsimmissionen durchgeführt werden.
Im September 2012 wurde das EM-Institut GmbH, Regensburg, erneut mit den Feldstärkemessungen beauftragt.
Die Messungen wurden von Herrn Prof. Dr.-Ing. Matthias Wuschek im Beisein von Vertretern der Gemeindeverwaltung und einer Anwohnerin der Hennenburg durchgeführt.
An 11 Punkten wurden Messungen durchgeführt. Schwerpunkt der Messungen war Deufringen.
Als Ergebnis wurde festgestellt, dass der Grenzwert nach der 26. Bundesimmissionsschutzverordnung an allen Messpunkten deutlich unterschritten wird. Auch die Schweizer Grenzwerte wurden eingehalten.
Die Kosten der Messung betrugen 1.400 Euro zzgl. 19 % MwSt.
Der Gemeinderat nahm vom Bericht Kenntnis.

6. Gründung eines Landschaftserhaltungsverbandes im Landkreis Böblingen
- Mitgliedschaft der Gemeinde Aidlingen

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 15. Oktober 2012 die Beteiligung des Landkreises Böblingen an einem Landschaftserhaltungsverband beschlossen und zugleich die Verwaltung beauftragt, die Federführung für die Gründung des Landschaftserhaltungsverbandes im Landkreis Böblingen in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins zu übernehmen.
Der Satzungsentwurf und der Entwurf zur Beitragsordnung lagen dem Gemeinderat vor.
Aidlingen als Gemeinde mit einem hohen Anteil an Landschaftsschutz- und Naturschutzgebieten sollte sich im Rahmen des zu gründenden Landschaftserhaltungsverbandes im Landkreis Böblingen positionieren, zumal die Förderung über PLENUM-Heckengäu, die nur temporär angelegt ist, in Kürze auslaufen wird.
Der jährliche Mitgliedsbeitrag im Landschaftserhaltungsverband beträgt lt. dem Entwurf der Beitragsordnung 50 Euro.
Ohne weitere Aussprache beschloss der Gemeinderat, dass die Mitgliedschaft beantragt werden soll.

7. GPA-Bericht
- Bauprüfung der Jahre 2008 – 2011

In regelmäßigen Abständen werden kommunale Baumaßnahmen von der Gemeindeprüfanstalt (GPA) geprüft.
Gegenstand der Prüfung waren die Bauausgaben der Haushaltsjahre (Wirtschaftsjahre) 2008 – 2011. Diese Prüfung ist ein Teil der überörtlichen Prüfung gem. § 114, Abs. 1 GemO.
Die Prüfung hat sich auf einzelne Schwerpunkte und Stichproben beschränkt. In die sachlichen Prüfungen sind auch Verwaltungsvorgänge einbezogen worden.
Dem Gemeinderat lag das Prüfungsergebnis und die Stellungnahme der Verwaltung hierzu vor.
Die Beanstandungen bei dieser Prüfung betrafen überwiegend formale Punkte, die im Handling mit Ausschreibung, Vergabe und Honorarverträge geändert werden mussten und ohne finanzielle Auswirkungen geblieben sind.
Der Gemeinderat nahm vom Prüfbericht Kenntnis.

8. Bekanntgaben/Verschiedenes

1. Bürgermeister Fauth gab bekannt, dass die Schulleiterin der Schallenbergschule, Frau Faude, zum Ende des Schuljahres in den Ruhestand gehen wird.
2. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 22.11.2012 folgende Satzungsänderungen beschlossen: Abwassersatzung, Wasserversorgungssatzung, Hundesteuersatzung, Satzung über die Erhebung von Gebühren über die Benutzung gemeindeeigener Sportplätze, Turnhallen und sonstiger Räume und die Bestattungsgebührensatzung. Die Satzungsänderungen wurden dem Landratsamt Böblingen angezeigt. Die Prüfung hat keinerlei Beanstandung ergeben.
3. Die Gemeinde Aidlingen hat die Verkehrssicherungspflicht für Bäume im öffentlichen Verkehrsraum. Aus diesem Grund müssen die Bäume regelmäßig geprüft werden. Wenn Bedenken bezüglich der Verkehrssicherungspflicht bestehen, wird ein Gutachter von der Gemeinde eingeschaltet. Dieser macht dann Vorschläge, ob ein Baum erhalten werden kann und ggf. was dazu veranlasst werden muss oder ob ein Baum gefällt werden muss. Wenn es sich um Naturdenkmale handelt, wird auch der amtliche Naturschutz beim Landratsamt Böblingen hinzugezogen. Die Gemeinde beabsichtigt nun, aufgrund dieser Gutachten und der Absprache mit der Naturschutzbehörde, insgesamt 7 Bäume im Bereich der Gärtringer Straße und im Bereich des Zusammenschlusses der Alten und Neuen Steige nördlich von Deufringen zu entfernen. Eine Bürgerin, die von den Maßnahmen erfahren hat und im privaten Naturschutz tätig ist, hat nun den Antrag gestellt, den privaten Naturschutz an solchen Maßnahmen zu beteiligen und evtl. ein weiteres Gutachten einzuholen. Die Verwaltung wollte nun vom Gemeinderat wissen, wie diesbezüglich auch zukünftig vorgegangen werden soll. Der Gemeinderat vertrat die Auffassung, dass keine weiteren Beteiligungen notwendig sind, wenn ein Gutachten vorliegt und der amtliche Naturschutz zu einer Fällung das Einvernehmen erteilt hat. Herr Rau erklärte in diesem Zusammenhang, dass selbstverständlich Ersatzpflanzungen stattfinden werden.
4. Ein Gemeinderat teilte der Verwaltung mit, dass die Busverbindung für Schüler, die Sindelfinger Schulen besuchen, am Nachmittag sehr schlecht ist. Seit der Fahrplanänderung im Dezember fährt zu bestimmten Stunden kein Bus mehr direkt Aidlingen und die Ortsteile Deufringen und Dachtel an. Der Bus fährt entweder über Grafenau oder zweigt am Ortseingang Aidlingen nach Lehenweiler ab. Dies bedeutet für die Schüler einen Zeitverlust von 20 – 25 Minuten. Er bat die Verwaltung, mit der RBS diesbezüglich Kontakt aufzunehmen und für eine Verbesserung zu sorgen.

Im nichtöffentlichen Teil befasste sich der Gemeinderat mit Bauplatzanträgen und dem Thema Hochwasserschutz.

Verkehrsbeschränkungen während des 14. Aidlinger Fasnetsumzugs

Für den bevorstehenden Fasnetsumzug am Samstag, dem 02.02.2013 möchte das Ordnungsamt auf folgende Verkehrsbeschränkungen hinweisen:

1. Die Umzugsstrecke Hauptstraße, Furtholz und Feldbergstraße ist am 02.02.2013 von ca. 12.30 Uhr bis ca. 16.00 Uhr voll gesperrt. Zu dieser Zeit ist auch kein Parken erlaubt. Die Aufstellung des Umzugs erfolgt in der Badstraße. Auch in diesem Bereich ist ein Abstellen von Fahrzeugen nicht möglich. Bitte bedenken Sie: Ein reibungsloser Ablauf des Umzugs ist nur dann gewährleistet, wenn sich in den oben genannten Straßen keine Fahrzeuge befinden!
2. Die Umleitung des Verkehrs erfolgt in Richtung Calw über die K1063 nach Dätzingen und Ostelsheim und in der Gegenrichtung über die K1067 nach Gärtringen.
3. Wegen der Vollsperrung der Ortsdurchfahrt, werden die Busse in beiden Fahrtrichtungen, in der Gesamtgemeinde nur die Haltestelle Furtmühle anfahren.
4. Die Feldbergstraße bleibt nach Ende des Umzugs im Bereich der Sonnenberghalle bis 03.02.2013, 03.00 Uhr voll gesperrt.
5. Der Parkplatz Sonnenberghalle ist von 01.02.2013 bis 03.02.2013 gesperrt.

Wir danken allen Betroffenen für Ihr Verständnis.

Wasserzähler Nr.:

	Zählerstand	Verbrauch	Ablesedatum
Zählerstand Jahresabrechnung			
Zählerstand Monat Januar			
Zählerstand Monat Februar			
Zählerstand Monat März			
Zählerstand Monat April			
Zählerstand Monat Mai			
Zählerstand Monat Juni			
Zählerstand Monat Juli			
Zählerstand Monat August			
Zählerstand Monat September			
Zählerstand Monat Oktober			
Zählerstand Monat November			
Zählerstand Monat Dezember			
Zählerstand Jahresende:			

AZ: 815.66

Gemeinde Aidlingen

AIDLINGEN
Die Perle des Heckengäus

Aufruf zur Selbstkontrolle des Wasserzählers

Immer wieder werden nach der Jahresablesung der Wasserzähler hohe Verbrauchswerte festgestellt, die auf Wasserrohrbrüche, undichte Spülkästen an Toiletten, tropfende Wasserhähne, undichte Überdrucksventile im Heizraum, defekte Entkalkungsanlagen o.ä. zurückzuführen sind.
Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass das hinter dem Zähler verloren gegangene Wasser nach den Bestimmungen unserer Wasserversorgungssatzung auf jeden Fall bezahlt werden muss.
Um sich vor solch unliebsamen Überraschungen zu schützen, empfehlen wir daher dringend, in regelmäßigen Abständen den Wasserzähler selbst zu kontrollieren.
Bitte beachten Sie:
Wird kein Wasser verbraucht, darf sich auch keines der Zählerrädchen bewegen.
Notieren Sie am besten monatlich Ihren Zählerstand und vermerken Sie diesen auf dem nachfolgenden Kontrollblatt. So können sie im Falle eines Defektes relativ schnell reagieren und Ihren Wasserinstallateur bzw. Heizungsbauer benachrichtigen.
Bürgermeisteramt Aidlingen
-Steueramt-

Verkehrsüberwachung Gemeinde Aidlingen

Datum	Zeit	Straße	zulässige km/h	Fahrzeuge gesamt	zu schnell	%	max. kmh
18.12.12	13.49-15.49	Feldbergstr.	30	109	8	7,3	42
18.12.12	16.25-18.25	Sonnenbergstr.	30	63	7	11,1	58
18.12.12	18.38-20.15	Furtholz	30	137	15	10,9	50
8.1.13	13.42-15.00	Feldbergstr.	30	75	2	2,7	45
8.1.13	15.15-17.33	Sonnenbergstr.	30	60	10	16,7	60
8.1.13	18.33-20.15	Hauptstr.	50	335	18	5,4	67
13.1.13	16.15-16.45	Calwer Str.	50	25	1	4	62
13.1.13	16.55-18.15	Calwer Str.	30	69	11	15,9	48
13.1.13	18.25-19.05	Tannenweg	50	39	1	2,6	61
13.1.13	19.25-20.06	Buchhaldenstr.	30	8	2	25	44

Vereinsförderung

Alle Vereine, die bis jetzt die zur Ermittlung des Förderbeitrags notwendige Mitgliedermeldung bei der Gemeindeverwaltung noch nicht abgegeben haben, werden gebeten, diese bis zum 04.03.2013 beim Bürgermeisteramt einzureichen (s.meixner@aidlingen.de).
Aus dieser Meldung muss der Anteil der
aktiven, ortsansässigen Jugendlichen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres
- nachgewiesen durch eine vollständige Andressenliste mit Geburtsdaten -, sowie die vollständige Anschrift des zuständigen Jugendleiters ersichtlich sein.

Bemessungsgrundlage ist der Stand am 31.12. des Kalendervorjahres.
Es empfiehlt sich, der Gemeindeverwaltung außerdem eine Mehrfertigung der jährlichen Mitteilung an den jeweiligen Dachverband des Vereins, zusammen mit der vorerwähnten Aufstellung, zu übersenden.

Kunst und Kultur im Schloß Deufringen

Der Arbeitskreis KUNST und KULTUR in AIDLINGEN lädt herzlich ein zum

K O N Z E R T im DEUFRINGER SCHLOSSKELLER

am 9. Februar 2013, um 20 Uhr

in Zusammenarbeit mit: :ConTakt

Chor Deufringen e. V.

Meisterliche Musik und Spannung pur!
CASINO TANGO NOIR - Musik, Geschichten und mehr!
Las Sombras setzen alles auf eine Karte: Leidenschaft!

Tango, Glück, und schicksalhafte Momente zum Lachen und Weinen versprechen einen Konzertabend aus meisterlicher Musik und Nervenkitzel. Das Quintett Las Sombras präsentiert nicht nur rasante Tango,- und Latin Melodien in feurigem Arrangements sondern auch bekannte Filmmusik, Bossa Nova und einen Hauch von Klassik. Erzählte Szenen und Geschichten amüsieren und verführen zum Traum vom großen Glück. Flöte, Saxophon, Gitarre, Klavier, Bass und einer Vielzahl weiterer Instrumente warten im CASINO Tango Noir auf den einen Moment in dem die Würfel fallen. Alles oder nichts? Der große Augenblick oder die dunkelste Stunde. Was bleibt ist eine zauberhafte Melodie im Schatten der Nacht. Wenn die Kugel rollt, bleibt die Zeit stehen und das Schicksal tanzt Tango mit Dir. Rien ne va plus!
www.las-sombras.de

Simone Graf	Flöte/Vibrandoneon/Bandoneon/Percussion
Florian Gutmann	Saxophon/Erzähler
Florian Schmid	Gitarre
Fabian Mayer	Piano/Akkordeon
Stephan Mankiewicz	Kontrabass

Buch: Florian Gutmann
Regie: Jean-Luc Bécauld

Mitreißender Tango, rasanter Latin Jazz, ein Hauch Klassik und unerhört unterhaltsame Geschichten sind das Geheimnis, mit dem Las Sombras die Herzen der Zuhörer erobern.
Ein außergewöhnlicher Konzertabend wartet auf seine Zuhörer. Geschichten werden unbemerkt zu Melodien, die Musik des Tangos fließt in Theaterszenen und Anekdoten.
www.las-sombras.de

Lachen, weinen und die Faszination des Tango erleben…Das alles kann man am 9. Februar um 20 Uhr im Deufringer Schlosskeller, wenn das Tango Quintett Las Sombras mit seinem mehrfach preisgekröntem Programm CASINO TANGO NOIR die Bühne betritt. Der szenische Konzertabend wird mit seiner spannenden Mischung aus Tango, Jazz, Klassik und unterhaltsamen Geschichten nicht nur Tangofans begeistern. Karten sind erhältlich beim Bürgeramt Aidlingen Tel: 07034-1250, bei der Ortsbücherei Aidlingen 07034-62060 und an der Abendkasse.
VK: 12 €, AK: 14 €, Schüler, Studenten: 7 €
Mit Bewirtung!

Am Samstagabend um halb sechs begann im Rittersaal des Deufringer Schlosses eine ganz besondere Veranstaltung.
Aus Anlass der Eröffnung seiner Kunstausstellung führte der nigerianische Künstler Okey Dyke Ikeme mit seinem Freund und dessen Frau temperamentvolle Tänze des Igbo-Stammes vor.

Begeistert von den mitreißenden afrikanischen Rhythmen und Tänzen spendeten dieBesucherreichlich Applaus. Nach der Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Fauth hatten die – leider - wenigen Besucher Gelegenheit, die wunderschönen, farbenfreudigen Kunstwerke (Bilder und Skulpturen) zu bewundern. In Ikeme´s Kunst sind Tanzen, Trommeln, Malen und Bildhauern gleichberechtigt – sozusagen „Gesamtkunst“. Seine Bilder sind sehr farbenfroh, aber kritisch; sie zeigen die Liebe zu seinem Heimatland mit seinen Bräuchen, weisen aber ausdrücklich auf die Missstände hin.
Am kommenden Wochenende am Samstag und Sonntag (2. und 3. Februar) kann die sehenswerte Ausstellung von 14 – 18 Uhr besichtigt werden. Es lohnt sich bestimmt!

Ortschaftsverwaltung Deufringen

E i n l a d u n g
zu der am Donnerstag, dem **07. Februar 2013**, um 20.00 Uhr im Schloss Deufringen (Rittersaal) stattfindenden öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrats Deufringen.

T a g e s o r d n u n g
1. Einwohnerfragestunde
2. Radweganbindung von Gechingen nach Deufringen
3. Bekanntgaben und Verschiedenes

Ortsvorsteherin
Christel Walz

Ortschaftsverwaltung Dachtel

Sprechstunde im Rathaus Dachtel
Die Sprechstunde im Rathaus Dachtel am Donnerstag, dem **31. Januar 2013**, **entfällt**.

Fundsachen

Folgende Gegenstände wurden gefunden und können im Rathaus Aidlingen, Bürgeramt, abgeholt werden:
2 Poporutscher

Verschenkbörse

- Verschenken statt wegwerfen -
Der Gemeindeverwaltung sind nachfolgende Gegenstände zur kostenlosen Abgabe gemeldet worden. Wenn Sie Interesse haben, setzen Sie sich bitte mit der entsprechenden Telefonnummer in Verbindung.

407/2012	Schrankwand, H: 2,30 x L: 2m, weiß/Palisander	07034/8060
414/2012	Gitterbett	07056/928976
415/2012	Buggy's	07056/928976
416/2012	Nachttischchen Eiche hell 50-iger Jahre	07034/9423712
418/2012	Weider Crunch Trainer	07056/2630
6/2013	Couchtisch Holzart teak, L 166 x B 58 x H 42cm	07034/8255
9/2013	mech. Kommoden Nähmaschine, leicht reparaturbedürftig	07034/7987
12/2013	Transportbox für Kleintiere	0176 56793622
13/2013	Maxi-Cosi 0-13 kg, inkl. Regen- u.Sonnenschutz	07034/286930
16/2013	Wohnzimmerregalwand Kiefer massiv, 2-teilig	07034/62316
17/2013	Couchtisch, Buche, Platte grau, 100x100x46cm	07056/2938
18/2013	1 Frühbeetkasten, 180 x 120 x 50cm	07056/784
19/2013	Wandbriefkasten DIN A4 Einwurfschlitz	07056/2332
20/2013	Computer mit Linux zum Surfen, Mailen und Büroanwendungen	07034/62091
21/2013	Tischlampe energiesparend	07056/3283
22/2013	2 Paar Langlaufski mit Bindung	07034/61441
23/2013	Drucker HP 520 Deskjet	07056/2620

Sollten auch Sie etwas zu verschenken haben, das andernfalls auf dem Sperrmüll landen würde, melden Sie sich bis spätestens Montag 8.00 Uhr beim Bürgeramt, Tel. 07034 / 1250.
Die Veröffentlichung ist kostenlos.
Bitte melden Sie sich auch dann wieder, wenn der Gegenstand verschenkt wurde.

Wertstoffhof Aidlingen

Öffnungszeiten:
Mittwoch und Freitag **15.00 - 18.00 Uhr**
Samstag **9.00 - 15.00 Uhr**
Tannenweg 32, 71134 Aidlingen

Schulen

Sonnenberg Werkrealschule

Einladung zum Informationsabend
- Werkrealschule, aufbauend auf die Grundschule
Termin: Donnerstag, 07. Februar 2013
19.00 Uhr, Sonnenbergschule
Wir freuen uns Ihren Kindern die Möglichkeit zum Realschulabschluss an der Sonnenbergschule zu bieten. Somit kann der Wohnort gleichzeitig auch der Schulort für Aidlinger Kinder sein. Was ist neu bzw. was steckt hinter dem Konzept der Werkrealschule?
Regelabschluss in dieser neuen eigenständigen Schulart ist die Mittlere Reife.
Zusätzlich besteht auch die Möglichkeit, nach der 9. Klasse den Hauptschulabschluss zu erwerben. Eine Schulart also, die je nach Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder zwei Abschlüsse anbietet.
Inhalt des Abends wird sein:
- Konzept
- pädagogisches Profil
- Abschlüsse
- Übergänge bzw. Anschlüsse

Ich freue mich auf Ihr Kommen.
Ruf/Rektor

Aufruf zur Kuchenspenden-Aktion
für die Vesperkirche/Leonhardskirche in Stuttgart am 07.02.2013

Die Armut in unserer Gesellschaft wird nirgendwo so deutlich sichtbar wie bei der Stuttgarter Vesperkirche (Leonhardskirche). Seit dem 13. Januar 2013 wird die Kirche in der Stadtmitte neun Wochen ihre Pforten für alle Menschen in Not öffnen. Sie bietet neben einem warmen Essen einen Ort zum Ausruhen, Reden, für medizinische und sonstige Hilfe.
Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8a und 8b leisten im Rahmen des Sozialprojekts einen kleinen Beitrag, um den Bedürftigen das Mittagessen mit Kuchen zu versüßen. Um täglich bis zu 800 Menschen zu verköstigen, ist der Aufwand enorm. In der Schule werden Kuchen gebacken, die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler, Aidlinger Bäckereien unterstützen uns mit Kuchenspenden.
Vielleicht haben Aidlinger Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich bei der Aktion zu beteiligen. Gerne nehmen wir gespendete Kuchen mit in die Vesperkirche nach Stuttgart.
Abgabetermin der Kuchen in der Sonnenbergschule:
Mittwoch, 06. Februar 2013 ganztägig und
Donnerstag, 07. Februar 2013 bis 10.00 Uhr (im Eingangsbereich der Schule)
Für Früchtekuchen und Torten gibt es an der Schule Kartons für einen ordnungsgemäßen Transport. Alle anderen Kuchen bitte so transportfähig verpacken, dass keine Kunststoffbehältnisse zurückgegeben werden müssen.
Über die Kuchenausgabe sollen Gespräche zwischen unseren Schülerinnen und Schülern und den Bedürftigen angebahnt werden, die für beide Seiten gewinnbringend sein können. Zum einen erfahren die Besucher unsere Solidarität mit Ihnen, zum anderen sehen unsere Schüler eine ihnen doch fremde Welt, deren Menschen mit Respekt und Hilfe begegnet werden muss.
Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit.
Ruf/Rektor

Vom Misstrauen zum Vertrauen
Achtklässler aus Aidlingen besuchen die katholische Einrichtung „Die Brücke“ für Aidskranke und Drogenabhängige in Stuttgart

„Kann man sich durch einen Händedruck anstecken?“ Um diese und weitere Fragen zu klären hatten die achten Klassen der Aidlinger Sonnenbergwerkrealschule im Rahmen eines Sozialprojektes eine emotionale Begegnung mit einem aidskranken Mann in der Stuttgarter Einrichtung „Die Brücke“.

Verunsicherung

Die Informationsbeschaffung über das Internet ist für Jugendliche kein Problem. Man aktiviert sein „Smartphone“ und gibt in der Google- Suchfunktion die gewünschten Fragen ein. Daraufhin wird man von Millionen Links überrannt, welche auf Foren, Seiten von Dienstleistern, Seiten von Buchhändlern und auf viele unklare Quellen verweisen.
Diese Informationen führen häufig eher zur Verwirrung als zur Klärung von anstehenden Fragen. In den Klassen 8 der Sonnenbergschule führte die Ankündigung des Besuches der Brücke und dem Kontakt mit Aidskranken sogar zu einer völligen Verunsicherung.

Vorklärung

„Stecke ich mich an, wenn ich aus dem Glas eines Aidsinfizierten trinke?“ oder „Ich habe einen kleinen Hautriss am Finger, kann ich mich beim Händeschütteln anstecken?“ sind nur zwei Beispiele, welche die Verunsicherung der Schüler verdeutlichen.
Viele Fragen mussten daher im Unterricht besprochen werden, um zumindest soweit aufzuklären, dass die größten Befürchtungen ausgeräumt werden konnten und die Schüler auch mit gezielten Fragen Betroffene vor Ort interviewen konnten.
Die Beschäftigung mit dem Thema Aids vor dem Besuch führte auch zu einem gesteigerten Interesse und so waren alle bereit den Weg anzutreten, auch wenn es einzelnen Schülern noch etwas mulmig zu Mute war.
Trotz der winterlichen Bedingungen an diesem Donnerstag, den 17. Januar 2013, traten die Schüler der 8a und 8b in Betreuung durch Herrn Ruf, Frau Galli und Frau Richter um 8 Uhr die Reise nach Stuttgart an.

Die Brücke

„Kommt doch erst mal herein“, lautete die freundliche Einladung von Thomas. Thomas ist Pfarrer, Streetworker, Seelsorger und der Leiter der katholischen Einrichtung „Die Brücke“. Der Verein lebt von Spenden und etwa 15 bis 30 Aidskranke und Personen mit Suchtproblemen sind an zwei Tagen pro Woche zu Besuch und können vor Ort Kaffee trinken, eine Kleinigkeit essen, sich unterhalten, Erfahrungen austauschen und auch das Gespräch mit Thomas suchen.

Aidskranker Mann

Die Hauptperson des Besuches begegnete den Klassen im Gemeinschaftsraum, in dem die Schüler im Sitzkreis bereits warteten. „Hallo ich bin aidsinfiziert, 61 Jahre alt und ein schwuler Mann.“ Dies waren die ersten Worte und der Einstieg in eine offene und selbstkritische Reise in sein Leben und seine Vergangenheit. Er gab einen tiefen Einblick in seine Vergangenheit, seine Partnerschaften, seinen beruflichen Werdegang und seine Krankheit. 1991 hatte er sich ohne seine Kenntnis mit dem HI- Virus bei seinem Freund angesteckt. Über die Untersuchung einer Grippeinfektion wurde ein HIV- Test an ihm durchgeführt und er bekam via Telefon die Bestätigung des Arztes über seine Infektion. Erst nach 2 Stunden gelangte diese Nachricht in sein Bewusstsein. Zwei weitere Jahre mussten vergehen, bis er diese Diagnose akzeptieren konnte. Helfen konnten ihm auch seine Erfahrungen als Buddhist und er schöpfte Kraft aus der Meditation. 1996 stand er schon an der Schwelle des Todes als ihn die Nachricht einer neuen Therapie mit Medikamenten erreichte. Diesen Strohhalm ergreifend sitzt er heute vor den Schülern und spricht von sich als „Der Ein-Mann- Orden“. Dadurch bringt er zum Ausdruck, dass er für sich alleine den Kampf gegen Aids aufgenommen hat. Dieser Kampf endet nicht in seinem Körper, sondern er kämpft für die Gesellschaft und die Jugend, „aus purer Liebe“, betont er leidenschaftlich, mit dem Ziel über Aufklärung junge Menschen von solch einem Schicksal zu bewahren.

AIDS

Der Kampf ist auch notwendig. Noch immer ist Aids selbst nicht heilbar und es kommt in der BRD jährlich zu 2000 Neuinfektionen. Das Immunsystem der Kranken ist unheilbar infiziert, doch die Lebenserwartung ist durch die neuen Therapien deutlich gestiegen. Kämpfen muss auch Archibald gegen die Nebenwirkungen der Medikamente: Schlafstörungen, Schmerzen, Erschöpfung und Verdauungsprobleme. Eine erhöhte Anfälligkeit für Krankheiten und eine begrenzte körperliche Leistungsfähigkeit begleiten ihn zudem lebenslang.

Vertrauen

Die Schüler waren emotional berührt. Kein Smartphone klingelte oder wurde von den Schülern in die Hand genommen. Es wurden nicht nur Fragen beantwortet, sondern die Schüler haben Dinge „erfahren“. Zum Schluss gab jeder unserem Ansprechpartner die Hand. Einige Mädchen in der Gruppe sagten: „Am liebsten hätte ich ihn umarmt“.
Herr Lepple mit den Schülerinnen und Schülern der Klassen 8a und 8b

Volkshochschule

vhs. Böblingen - Sindelfingen Außenstelle Aidlingen

Hauptstr. 15
Telefon 07034 993290, Fax 07034 993291
E-Mail: aidlingen@vhs-aktuell.de
Di und Do 10.00-12.00 Uhr
Mi 10.00-12.00 Uhr, 15.00-17.00 Uhr

vhs.KINDERTREFF
Der vhs.Kindertreff ist ein kostenloses Angebot für Kinder im Grundschulalter. Kommt einfach vorbei und habt Spaß am gemeinsamen Spielen, Basteln und Kochen. Wir treffen uns am Freitag, den **1. Februar**. von 15.00-16.30 Uhr in der Volkshochschule, Raum 02 und freuen uns auf Euch, Jill und Heather.

Alles hat ein Ende, ... Der vhs.Kindertreff war über 15 Jahre lang ein kostenloses Angebot für Kinder im Grundschulalter. Viele Grundschulkinder hatten in dieser Zeit Spaß am gemeinsamen Spielen, Basteln und Kochen. Finanziert wurde der vhs.KINDERTREFF in den Räumen der vhs. durch die Gemeinde Aidlingen, bei der wir uns an dieser Stelle im Namen der Kinder ganz herzlich bedanken. Am 8. Februar 2013 findet der letzte vhs.KINDERTREFF statt.

Englisch, A2/1
Sie haben vor langer Zeit schon einmal Englisch in der Schule gelernt aber kaum die Gelegenheit gehabt, die Sprache zu sprechen? In diesem Kurs haben Sie die Möglichkeit, Ihre verschütteten Sprachkenntnisse wieder auszugraben und neu zu beleben.
412 11 305, "Innovations" Elementary, ab Unit 1, Ingrid Lezar, dienstags, 19:00 - 20:30 Uhr, ab 26. Februar, **Aidlingen**, vhs, 14 Termine, 98,00 €.

Hatha-Yoga
325 11 452, Horst Weygand, donnerstags, 18:00 - 19:30 Uhr, ab 21. Februar, **Aidlingen**, Sonnenberghalle, 16 Termine, 88,00 €, AOK-Gutschein gültig.

Yoga
325 11 310, Sonja Gerich, montags, 18:00 - 19:30 Uhr, ab 25. Februar, **Aidlingen**, Sonnenbergschule, 16 Termine 96,00 €.

Pilates und Entspannung
Um den Einklang von Körper und Geist noch zu vertiefen, werden in diesem Kurs die Pilates-Stunden mit Elementen aus verschiedenen Entspannungsverfahren abgerundet - ein echtes Wohlfühlprogramm.
343 11 385, Saskia Schicht, donnerstags, 20:00 - 21:30 Uhr, ab 21. Februar, **Deufringen**, Schallenbergschule, 15 Termine, 93,00 €.

MedGym - Medical Fitness
Bei diesem Training werden unter gesundheitlichen Gesichtspunkten und unter Berücksichtigung individueller Konstitution und Trainingszustand Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Balance und Körperstabilisierung trainiert. Mit Hilfe verschiedener Materialien und Methoden wird der ganze Körper einbezogen. Durch den schrittweisen Aufbau und das abwechslungsreiche Programm kann jeder mitmachen. Schon nach kurzer Zeit wird jeder seinen Erfolg erkennen: mehr Energie und Fitness für Training und Alltag, bessere Haltung, Schutz vor Verletzungen, bessere Beweglichkeit, Gewebestraffung, mehr Kraft in den Muskeln, Steigerung der Konzentration- und Denkfähigkeit.
350 11 550, Lara Löffler, dienstags, 18:30 - 19:30 Uhr, ab 26. Februar, **Aidlingen,** Sonnenberghalle, 15 Termine, 70,00 €.

Fitness und Body-Shaping
Nach einem Warm-Up folgt ein kurzes Herz-Kreislauftraining, jedoch ohne komplizierte Schrittfolgen. Anschließend folgen Kräftigungsübungen für die Problemzonen Bauch, Beine und Po sowie zusätzlich für Oberkörper und Rücken. Die Stunde endet mit einem Dehn- und Entspannungsteil.
351 11 410, Daria Stickel, mittwochs, 19:30 - 20:30 Uhr, ab 27. Februar, **Deufringen**, Schallenbergschule, 16 Termine, 58,00 €.

Stepaerobic und Fatburner-Mix
Fatburning ist ein gelenkschonendes Ausdauertraining, bei dem durch einen kontinuierlichen Verlauf der Übungen der Stoffwechsel-Kreislauf angekurbelt wird. Dies verbessert die Leistungsfähigkeit der Muskulatur, formt den Körper und baut Stress ab bei gleichzeitigem Abbau des Körperfettanteils. Mit Hilfe eines Step-Bretts wird eine Choreografie ohne komplizierte Schrittfolgen einstudiert. Zu Beginn jeder Übungseinheit werden die wichtigsten Grundschritte im Stepaerobic nochmals wiederholt und durch neue Schritte ergänzt. Nach dem schweißtreibenden Ausdauertraining werden die Hauptmuskelgruppen (Schwerpunkt Bauch und Po) gezielt gekräftigt. Die Stunde endet mit einem Dehn- und Entspannungsteil.
355 11 310, Daria Stickel, mittwochs, 20:30 - 21:30 Uhr, ab 27. Februar, Deufringen, Schallenbergschule, 16 Termine, 66,00 €.

Spiel und Gymnastik für Kinder mit ihren Eltern
359 11 320, für 2- bis 3 1/2-Jährige, Elke Pohl, donnerstags, 16:15 - 17:30 Uhr, ab 28. Februar, **Aidlingen**, Sonnenberghalle, 14 Termine, 68,00 € (Gebühr für 1 Elternteil + 1 Kind).

Aqua-Aerobic
Bei Aqua-Aerobic werden alle Vorteile genutzt, die das natürliche Element Wasser uns bietet. Durch die höhere Dichte des Wassers ist die Verletzungsgefahr auf ein Minimum beschränkt. Die Wärmeleitfähigkeit hat außerdem den Vorteil eines höheren Kalorienverbrauchs. Mit verschiedenen Methoden und Übungen für Problemzonen wie Bauch, Beine und Rücken.
361 11 312, Iris Schmid, donnerstags, 20:00 - 21:00 Uhr, ab 7. März, **Deufringen**, Schallenbergschule, 12 Termine, 54,00 €.

Aqua Zumba®
Wem nur Bahnen ziehen zu langweilig ist, findet in Aqua Zumba® die perfekte Alternative. Heiße lateinamerikanische und internationale Musik reißt mit und sorgt für gute Laune. Dazu werden im Wasser gezielte Sportübungen mit Tanzelementen ausgeführt. Aqua ZUMBA® ist einfach: man braucht weder Erfahrungen in Aquafitness noch in ZUMBA®. Durch das Empfinden der Schwerelosigkeit im Wasser ist diese Sportart ideal für Einsteiger, denn sie wirkt weniger anstrengend, als Sportübungen an Land. Die Gelenke werden geschont, obwohl der Körper vollen Einsatz zeigen muss. Der Aqua ZUMBA® Kurs kombiniert die Erfolgsformel von ZUMBA® mit traditionellen Übungen der Wassergymnastik. Durch dieses Ganzkörper-Training wird die Figur geformt, die Ausdauer trainiert, die Übungen kurbeln den Kalorienverbrauch an und dazu macht es riesig Spaß!
255 11 300, Anja Müller, dienstags, 18:30 - 19:30 Uhr, ab 26. Februar, **Deufringen,** Schallenbergschule, 15 Termine, 73,00 €.

Landratsamt Sozialer Dienst

Landratsamt Böblingen / Amt für Soziales
Sozialer Dienst

Karin Roller, Tel. :07031/663-1279
E-Mail: k.roller@lrabb.de
Informationen über Sozialleistungen nach SGB XII wie Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege.
Orientierungsberatung bei finanziellen und sozialen Schwierigkeiten für Personen ab 18 Jahren.

Mutter-Kind-Programm
Ein Angebot für Alleinerziehende mit Kinder von 0-3 Jahren in Form von Wegweiserberatung, Gruppentreffen und Seminaren.
Ansprechpartnerin: Heike Wohlfeil, Tel. 07031/ 663-1289
E-Mail: h.wohlfeil@lrabb.de

Freiwillige Feuerwehr

FEUERWEHR AIDLINGEN

Ehrungen
Bei der Hauptversammlung am 19.01. wurden für 30 Jahre aktiven Feuerwehrdienst Bernhard Maier, Dietmar Maier und Eberhard Frey geehrt. Bernhard Maier war bis zur Zentralisierung Mitglied in der Abteilung Deufringen, ist Gruppenführer und verantwortlich für die Grundausbildung. Dietmar Maier, früher ebenfalls in Deufringen, leitet die Gruppe Früherziehung in Schulen und Kindergärten. Eberhard Frey ist Zugführer und war bis zur Zentralisierung Stv. Abteilungkommandant der Feuerwehr Aidlingen.

Ehrenmitglied
Zum neuen Ehrenmitglied der Feuerwehr Aidlingen wurde am 19.01. bei der Hauptversammlung Helmut Koesling ernannt. Helmut Koesling ist der Leiter der 43 Mann starken Altersabteilung und unterstützt die Kameraden der Brandschutzfrüherziehung auch weiterhin.

Kommandant Klaus Schneider, Helmut Koesling und Bürgermeister Ekkehard Fauth

Dienstbetrieb
Am Freitag 01.02. findet um 18.30 Uhr eine Besprechnung der Zug- und Gruppenführer für den B-Zug statt.